

# Stadtelternrat Hannover

---

Stadtelternrat Hannover – Redenstraße 2 - 30171 Hannover

Redenstraße 2,  
30171 Hannover

Telefonsprechstunde:  
Mittwoch 18<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr  
Tel.: (0511) 88 11 22  
Fax: (0511) 88 11 24  
E-Mail: geschaeftsstelle  
@stadtelternrat-hannover.de  
www.stadtelternrat-hannover.de

---

Hannover, den 23. Juni 2006

## **Eine vergleichende Untersuchung zur Unterrichtsversorgung an hannoverschen Schulen in den Schuljahren 2004/05 und 2005/06 des Stadtelternrates Hannover**

Andauernde Klagen der Elternvertretungen über die schlechte Unterrichtsversorgung veranlassten den Stadtelternrat Hannover zu einer Abfrage zur Unterrichtsversorgung im November 2004 und im November 2005.

Grundlage der Abfrage 2004 waren die in den Stundenplänen ausgewiesenen Stunden ohne Berücksichtigung von Stundenausfällen durch Abwesenheit der Lehrer auf Grund von Krankheit, Klassenfahrten, Fortbildungen etc.

Ganz bewusst wurde nicht nach krankheits- und mutterschutzbedingten Unterrichtsausfällen gefragt. Bei der Abfrage ging es vielmehr darum zu ermitteln, ob die laut Erlass für jede Schulform und jeden Jahrgang vorgesehenen Unterrichtsstunden mit den vom Landesschulamt zugeteilten Lehrerstunden erteilt werden können.

Bekannt war der durchschnittliche Krankenstand (ca. 5 %), weitere Stundenausfälle durch Schwangerschaften (ca. 1%) und Fehlzeiten durch Fortbildungen, Koordinierungstreffen, Klassenfahrten, etc, die sich nach früheren Umfragen des Stadtelternrates auf rd. 5 bis 10 % addieren (diese Schätzungen wurden in der Abfrage 2004 nicht in die Berechnungen einbezogen).

**In der Abfrage im November 2005 wurden die in den Stundenplänen ausgewiesenen Stunden und zusätzlich die Stundenausfällen durch Abwesenheit der Lehrer auf Grund von Krankheit, Klassenfahrten, Fortbildungen etc. erhoben, um zu sehen, wie sich die Zuteilung der Lehrerstunden und die Unterrichtsversorgung entwickelt haben.**

Betrachtet man die Diagramme zur Unterrichtsversorgung aus 2004 und 2005 der weiterführenden Schulen in Hannover, erkennt man auf einen Blick, dass von einer 100%igen Unterrichtsversorgung immer noch nicht die Rede sein kann.

Stadtelternrat Hannover

c/o Richard Lochte, Redenstraße 2, 30171 Hannover, Tel.: (0511) 81 21 55, Tel.dl.: (0511) 44 46- 363  
Mobil: (0175) 3 50 10 41, e-mail: vorstand@stadtelternrat-hannover.de

## Realschulen

Die offizielle Statistik des MK wies im Schuljahr 04/05 eine Unterrichtsversorgung von 99,1% für diese Schulform aus.

**Im Schuljahr 05/06 wurde nur eine Gesamtunterrichtsversorgung für die Schulformen Grund-, Haupt- und Realschule von 100,3% für diese Schulform ausgewiesen.**

### Jahrgang 5:

Besonders schlecht gestellt waren 2004 die Jahrgänge 5 mit einer Versorgung von 94%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan bei 96,5%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 7% niedriger, bei nur 89,9%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 10%.**

### Jahrgang 6:

Die Jahrgänge 6 lagen 2004 bei knapp über 97%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan im Jahrgang 6 bei 98%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung im Jahrgang 6 lag jedoch durch Ausfälle um 16% niedriger, bei nur 82%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 18%.**

### Jahrgang 7:

Die Jahrgänge 7 lagen 2004 bei knapp über 97%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan im Jahrgang 7 bei 98%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 8% niedriger, bei nur 90%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 10%.**

### Jahrgang 8:

Die Jahrgänge 8 lagen 2004 bei knapp über 97%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan in dem Jahrgang 8 bei 95%. Die**

**tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 3% niedriger, bei nur 92%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 8%.**

### Jahrgang 9:

Gut gestellt waren in den Stundenplänen 2004 die 9. Jahrgänge mit 99,4% ausgewiesenen Stunden.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan nur noch bei 95,6%. Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag durch Ausfälle um 4% niedriger, bei nur 92,4%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 8%.**

### Jahrgang 10:

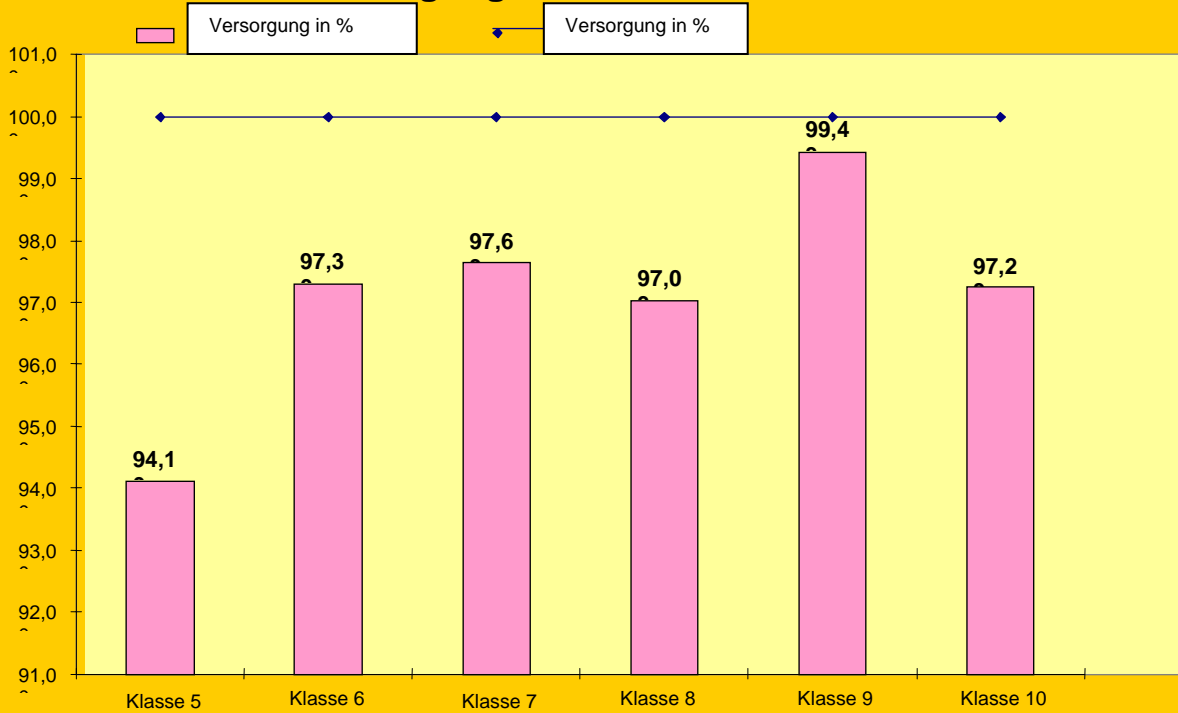
Der Jahrgang 10 lag 2004 bei knapp über 97%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan bei 98%. Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag durch Ausfälle um 7% niedriger, bei nur 91%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 9%.**

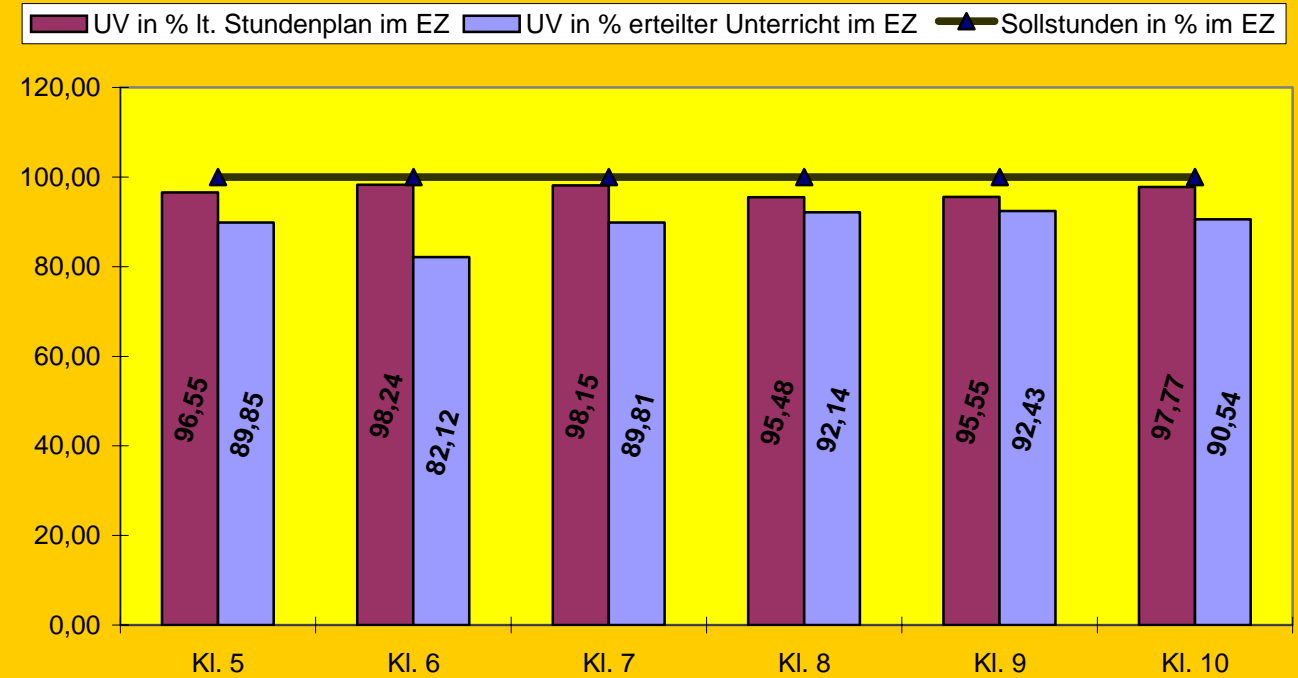
2004 wurde die tatsächliche Unterrichtsversorgung auf rd. 91% geschätzt.

**2005 wurde durch die Befragung eine tatsächliche Unterrichtsversorgung von 89,5% in dieser Schulform festgestellt.**

### Unterrichtsversorgung Realschulen im November 2004



### Unterrichtsversorgung Realschulen November 2005



## Gymnasien

Die offizielle Statistik des MK wies im Schuljahr 04/05 eine Unterrichtsversorgung von 100,2% und im Schuljahr 05/06 eine Unterrichtsversorgung von 97,3% für diese Schulform aus.

Die tatsächliche Unterrichtsversorgung betrug 2004 durch geschätzte Ausfälle rd. 92%.

### Jahrgang 5:

Besonders schlecht gestellt waren 2004 die Jahrgänge 5 mit einer Versorgung von unter 96%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan bei 98%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 5% niedriger, bei nur 93%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 7%.**

### Jahrgang 6:

Der Jahrgang 6 lag 2004 bei knapp 100%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan bei 98%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 4% niedriger, bei nur knapp 94%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 6%.**

### Jahrgang 7:

2004 ragte der Jahrgang 7 durch eine über 100% Versorgung hervor.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan ebenfalls bei knapp über 100%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 7% niedriger, bei nur 93%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 7%.**

### Jahrgang 8:

Der Jahrgang 8 lag 2004 bei 96%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan bei knapp unter 96%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle um 6% niedriger, bei nur knapp 90%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 10%.**

### Jahrgang 9:

Der Jahrgang 9 lag 2004 in den Klassen ohne Profil bei 96%. und in Profilklassen bei knapp 98%.

**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan in den Klassen ohne Profil bei 95% und in Profilklassen bei 100%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle in den Klassen ohne Profil um 7% und in Profilklassen um 4% niedriger, also in den Klassen ohne Profil bei 88% und in Profilklassen bei 96%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 4 bis 12%.**

### Jahrgang 10:

2004 ragte der Jahrgang 10 in den Klassen ohne Profil mit 98% und in Profilklassen durch eine über 100% Versorgung hervor.

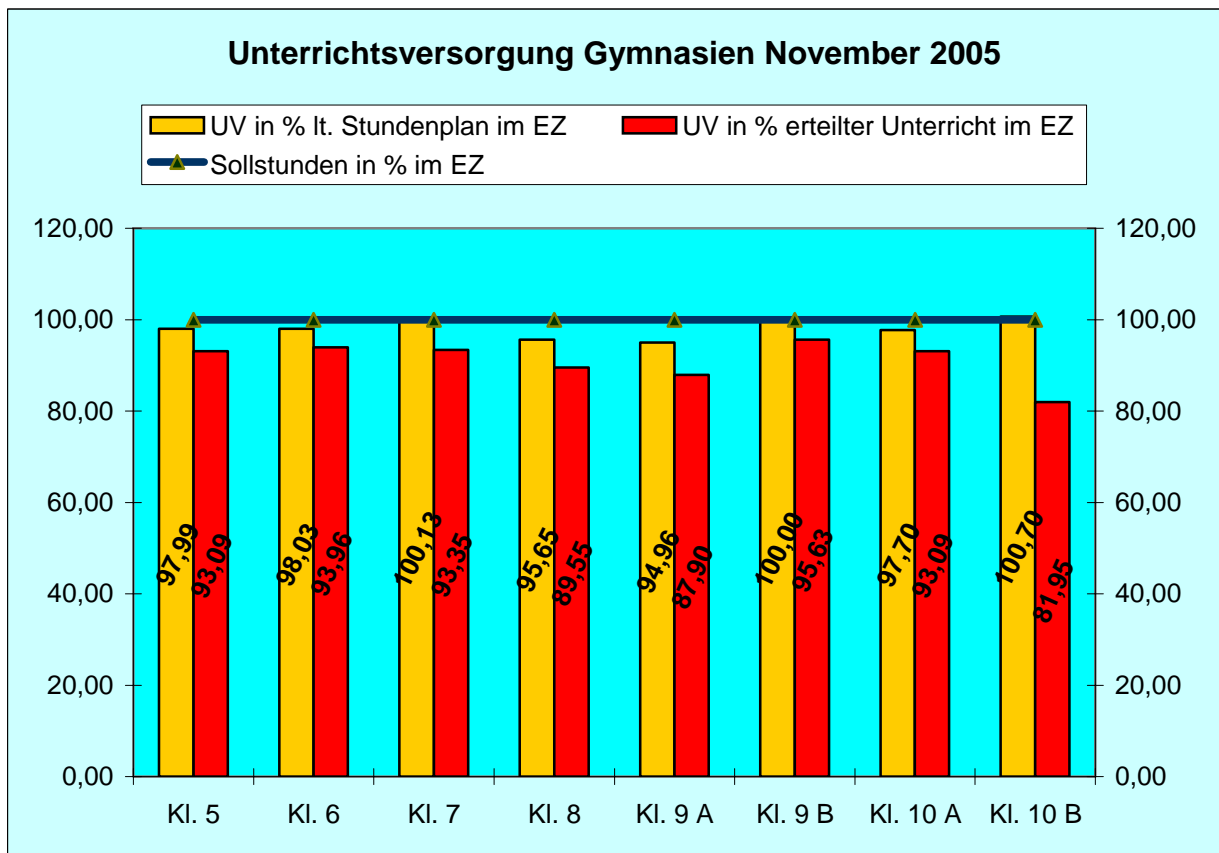
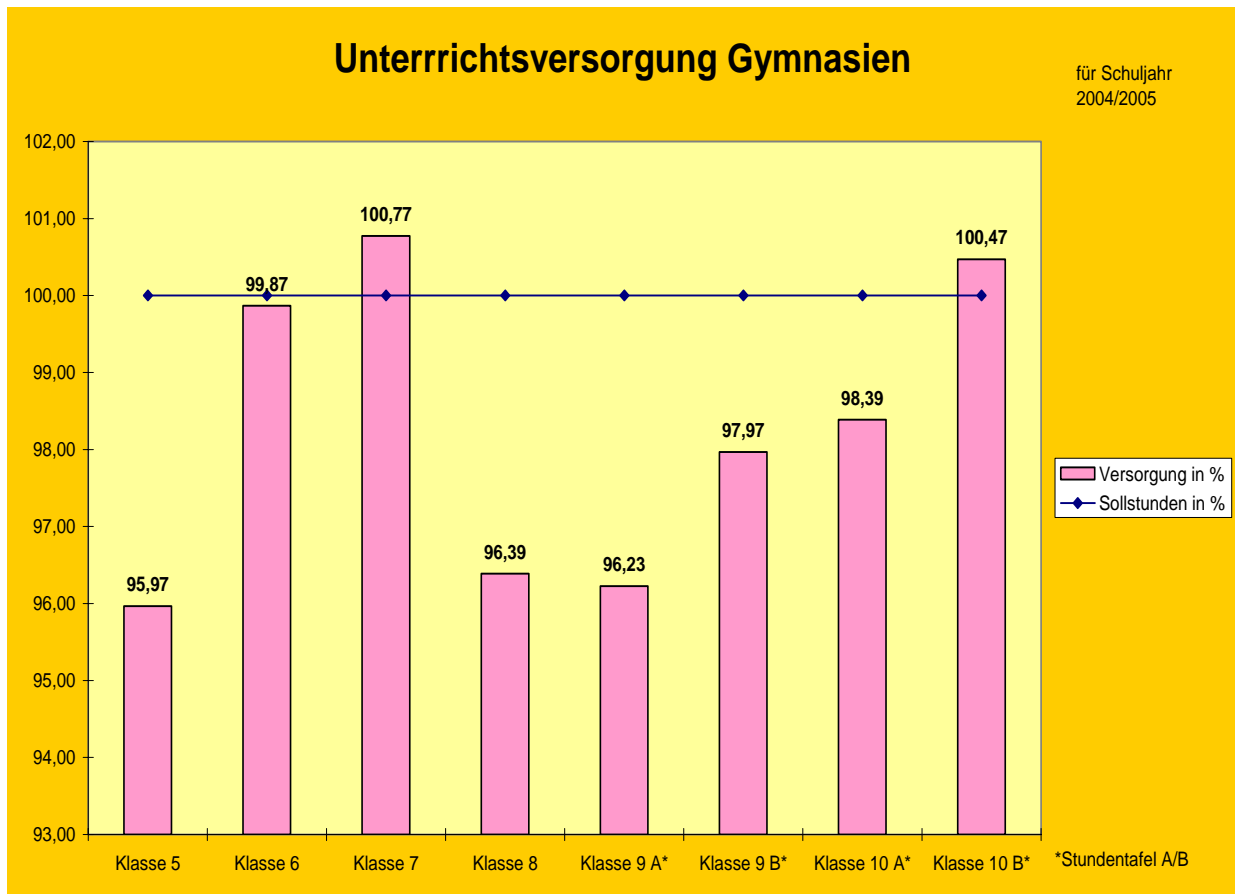
**2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan in den Klassen ohne Profil bei 98% und in Profilklassen bei knapp über 100%.**

**Die tatsächliche Unterrichtsversorgung lag jedoch durch Ausfälle in den Klassen ohne Profil um 5% und in Profilklassen um 18% niedriger, also in den Klassen ohne Profil bei 93% und in Profilklassen bei 82%.**

**An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 7 bis 18%.**

In den Jahrgängen 9 und 10 waren 2004 und 2005 eindeutig die Profil - Klassen mit dem Stundenplan B in der Zuteilung der Stunden im Stundenplan besser gestellt als die Klassen ohne Profil mit Stundenplan A. Bei der Begutachtung der tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden änderte sich dieser Eindruck, da festzustellen war, dass gerade in diesen Klassen die höchsten Ausfälle zu verzeichnen waren.

**Tatsächliche Unterrichtsversorgung lag 2005 bei 91%.**



## Gesamtschulen

Die offizielle Statistik des MK wies im Schuljahr 04/05 eine Unterrichtsversorgung von 100,6% und im Schuljahr 05/06 eine Unterrichtsversorgung von 97,8% für diese Schulform aus.

Bei der Befragung 2004 schnitten die Jahrgänge 6 mit 97,5% auffallend schlecht ab, wohingegen die Jahrgänge 5, 7, 8 mit knapp über 99% recht gut ausgestattet waren. In den Jahrgängen 9 und 10 fiel die Unterrichtsversorgung wieder ab.

Die tatsächliche Unterrichtsversorgung betrug hier durch geschätzte Ausfälle also rd. 92%.

**Bei der Befragung 2005 lag die Unterrichtsversorgung lt. Stundenplan in allen Jahrgängen bei 100%.**

### Jahrgang 5:

In 2004 waren die Jahrgänge 5 mit einer Versorgung lt. Stundenplan von knapp über 99% recht gut ausgestattet.

**In 2005 ergab die Befragung, dass die tatsächliche Unterrichtsversorgung jedoch durch Ausfälle in der KGS um 9% niedriger, bei nur 91% lag. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung um 7% niedriger, bei nur 93%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 7% bzw. 9%.**

### Jahrgang 6:

Im November 2004 schnitten die Jahrgänge 6 mit 97,5% lt. Stundenplan auffallend schlecht ab

**2005 lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung durch Ausfälle in der KGS um 4% niedriger, bei knapp unter 96%. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung um 4% niedriger, bei knapp über 96%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 4%.**

### Jahrgang 7:

In 2004 waren die Jahrgänge 7 mit einer Versorgung lt. Stundenplan von knapp über 99% recht gut ausgestattet.

**2005 lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung jedoch durch Ausfälle in der KGS um 8% niedriger, bei knapp unter 92%. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung ebenfalls um 8% niedriger, bei knapp unter 92%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 8%.**

### Jahrgang 8:

In 2004 waren die Jahrgänge 8 mit einer Versorgung lt. Stundenplan von knapp über 99% recht gut ausgestattet.

**2005 lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung jedoch durch Ausfälle in der KGS um 8% niedriger, bei knapp unter 92%. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung um 9% niedriger, bei 91%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 8 bis 9%.**

### Jahrgang 9:

In 2004 waren die Jahrgänge 9 mit einer Versorgung lt. Stundenplan von knapp unter 99% ausgestattet.

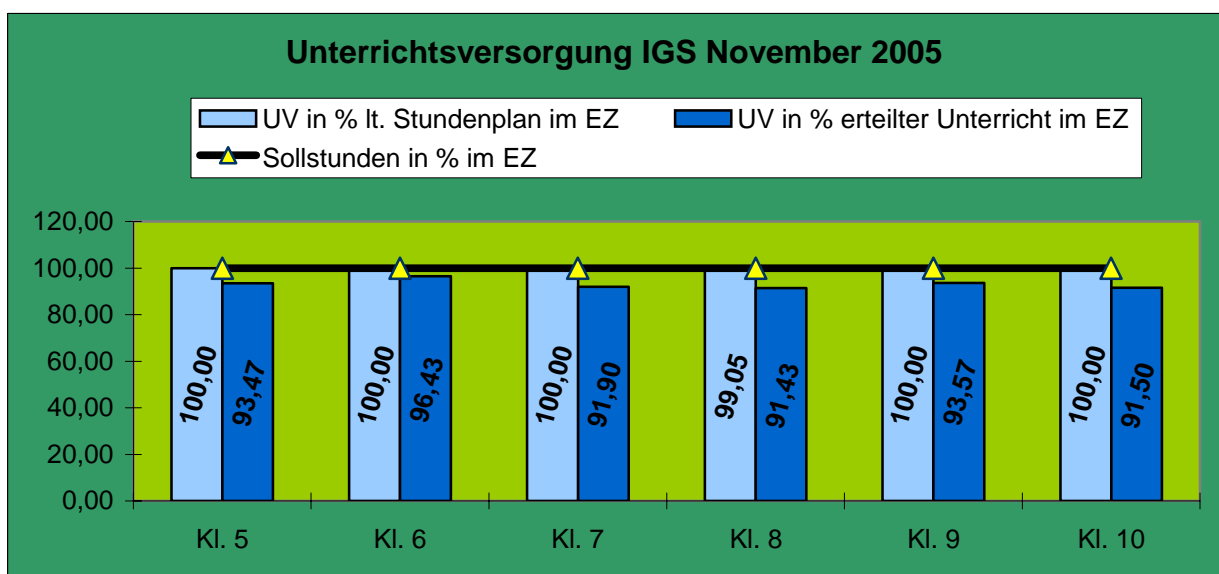
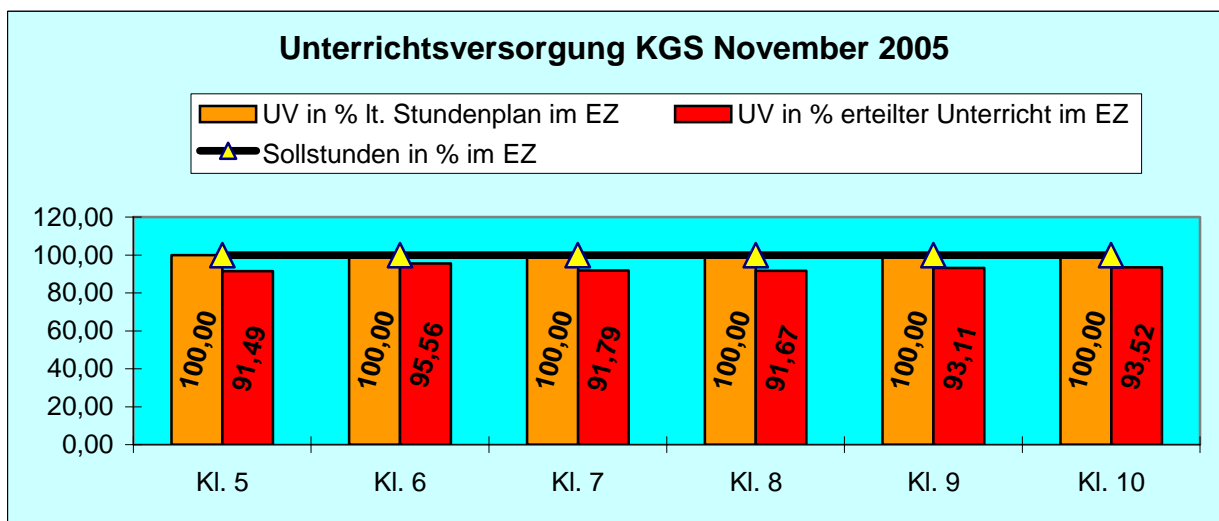
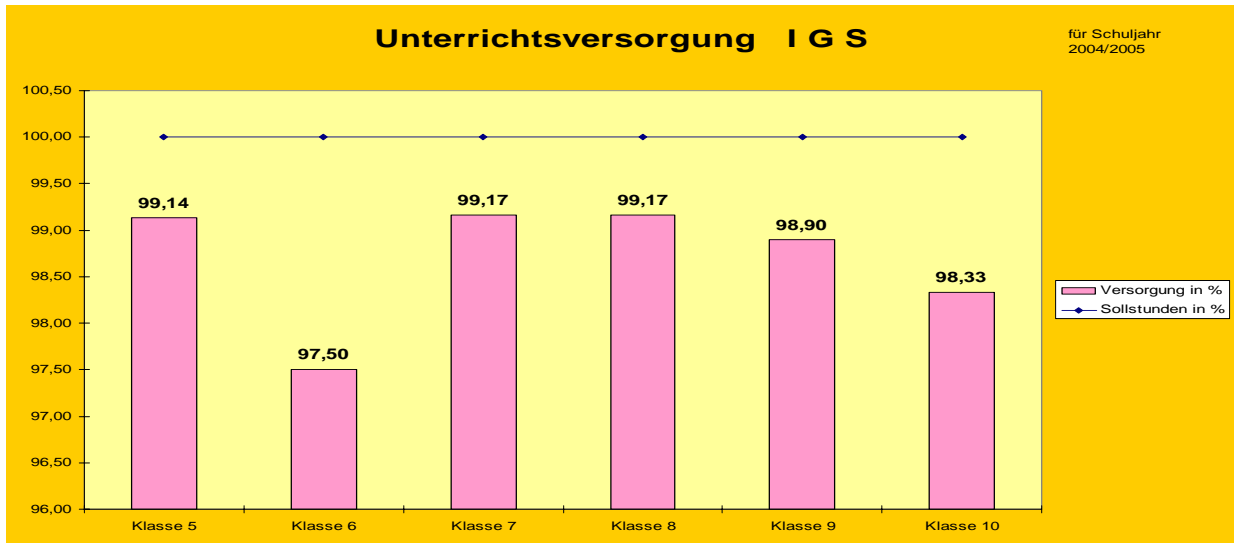
**2005 lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung jedoch durch Ausfälle in der KGS um 7% niedriger, bei knapp 93%. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung um 6% niedriger, bei knapp unter 94%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 6 bis 7%.**

### Jahrgang 10:

In 2004 waren die Jahrgänge 10 mit einer Versorgung lt. Stundenplan von knapp über 98% ausgestattet.

**2005 lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung jedoch durch Ausfälle in der KGS um 6% niedriger, bei knapp unter 94%. In den IGS lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung um 8% niedriger, bei unter 92%. An einer Hundertprozentversorgung fehlen also 6 bis 8%.**

**2005 wurde durch die Befragung eine tatsächliche Unterrichtsversorgung von 93% in diesen Schulformen festgestellt. Eine 100% Unterrichtsversorgung in den Stundenplänen wurde durch Kürzungen der Lehrerstunden im Nachmittags-, bzw. Ganztagsbereich erzielt. Diese, durch die Unterversorgung erzwungenen, Maßnahmen werden unseres Erachtens nicht zu einer Qualitätssteigerung führen.**



## Hauptschulen

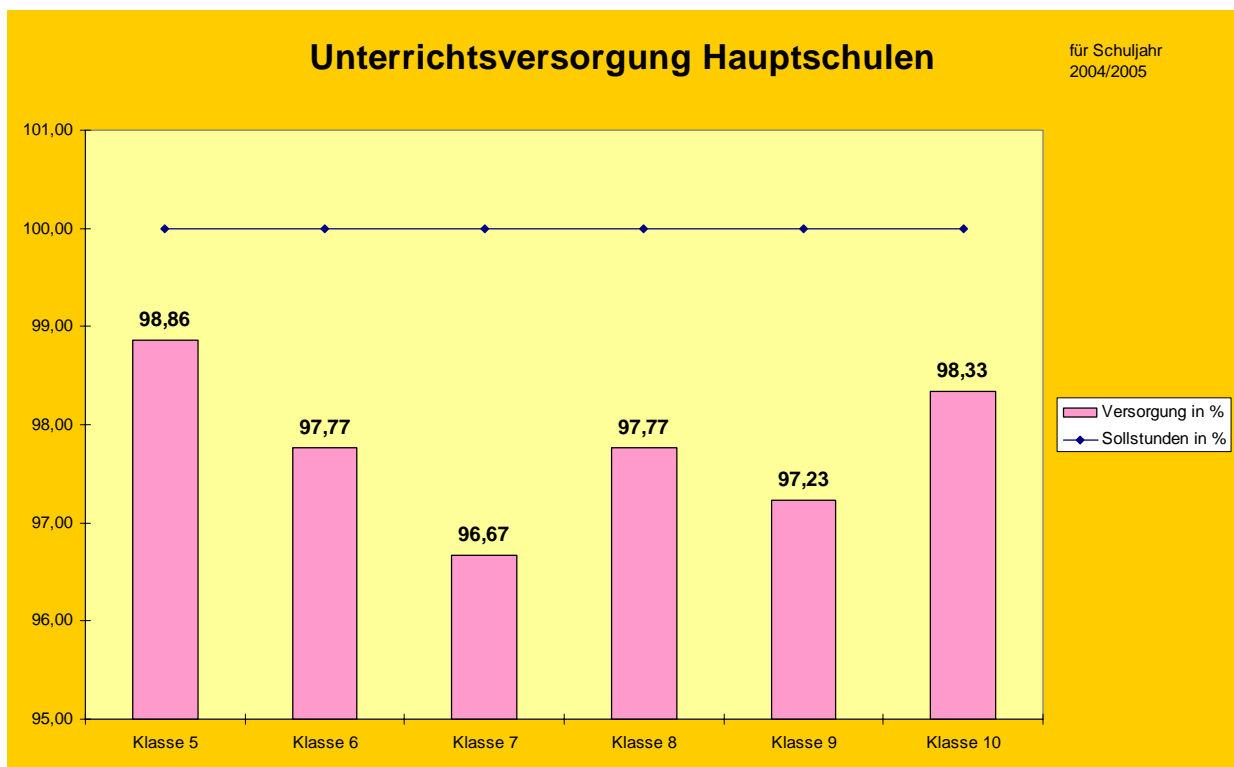
Die offizielle Statistik des MK wies 2004 eine Unterrichtsversorgung von 97,3% für diese Schulform aus.

Alein diese Zahl zeigte bereits, dass von einer Stärkung der Hauptschulen nicht die Rede sein kann. Diese Schulform hatte die niedrigste Unterrichtsversorgung von allen weiterführenden Schulen.

Die beste Unterrichtsversorgung hatten 2004 in dieser Schulform die 5. Klassen mit knapp 99%. In den nachfolgenden Jahrgängen sank die Unterrichtsversorgung bis auf 96,7% in Jahrgang 7 ab, um dann langsam bis auf 98% in Klasse 10 anzusteigen.

Bei Berücksichtigung der oben erwähnten Unterrichtsausfälle von 6% wegen Krankheit etc. lag die tatsächliche Unterrichtsversorgung bei knapp 92%.

**Eine ergebnisgesicherte Auswertung der Stundenpläne konnte 2005 auf Grund der geringen Beteiligung nicht erfolgen. Die eingegangenen Stundenpläne weisen allerdings nicht daraufhin, dass eine Verbesserung in der tatsächlichen Unterrichtsversorgung eingetreten ist.**



## FÖS

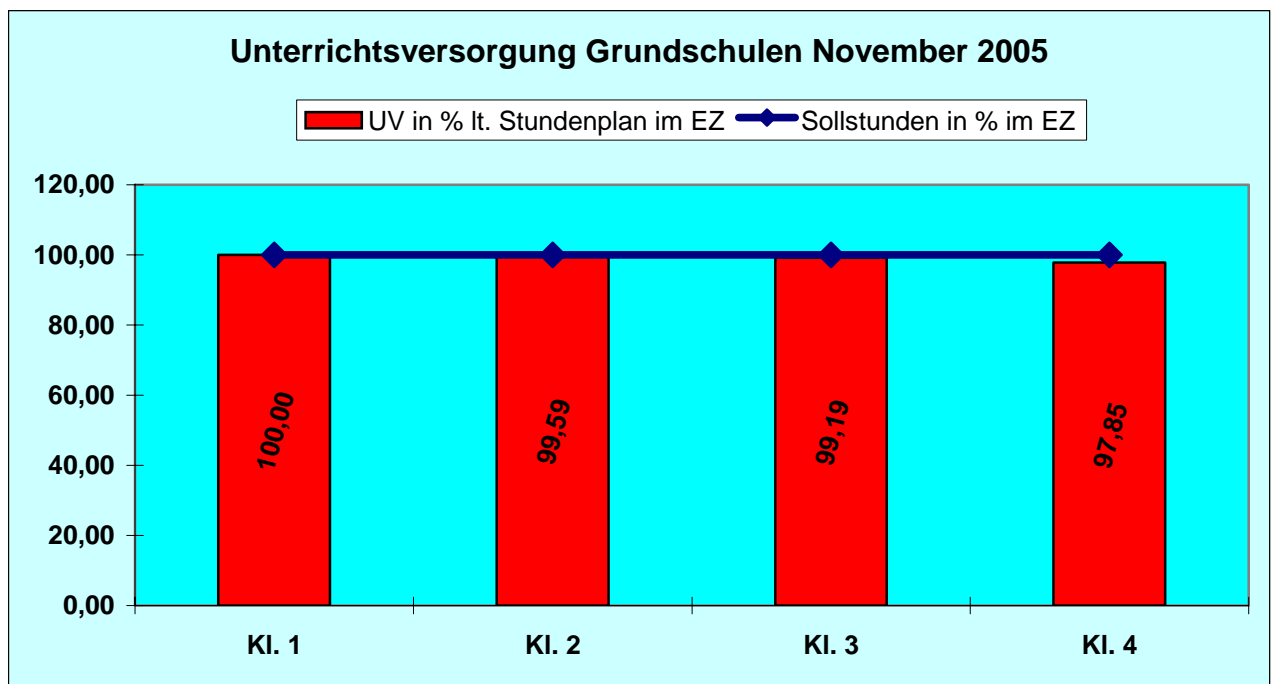
Die offizielle Statistik des MK wies im Schuljahr 05/06 eine Unterrichtsversorgung von 96,9% für diese Schulform aus.

Eine ergebnisgesicherte Auswertung der Stundenpläne konnte 2005 auf Grund der geringen Beteiligung nicht erfolgen.

Seit Jahren ist in den Arbeitskreisen der Förderschulen im Regions- und Stadtelternrat Hannover bekannt, dass gerade in dieser Schulform sehr hohe Unterrichtsausfälle zu verzeichnen sind, - zum Teil bedingt durch die Überprüfungswochen - und seit Jahren werden zu wenig Lehrkräfte eingestellt.

### Verlässliche Grundschule

Untersuchungen zur Verlässlichen Grundschule haben 2004 und 2005 gezeigt, dass die dort vorgesehene Vertretungsreserve (5 %) oft nicht ausreicht um die Fehlzeiten auszugleichen.



### Resümee:

Der Kultusminister spricht in der Öffentlichkeit immer noch von einer fast 100 % Unterrichtsversorgung. Diese Aussage wird durch die offizielle Statistik des Kultusministeriums zur Unterrichtsversorgung untermauert.

**Leider erhalten die Schulen die dafür notwendigen Lehrerstunden immer noch nicht.**

Wenn man ernsthaft beabsichtigt, 100 % Unterricht zu erteilen, muss man den Schulen mindestens 106 % Lehrerstunden zuteilen. Man nimmt also bereits bei der derzeitigen theoretischen Unterrichtsversorgung von ca. 100 % Stundenausfälle in Kauf.

**Fazit: Der Unterrichtsnotstand besteht weiter! Auch wenn nach dem Pisaschock vollmundig versprochen wurde, den Schülern eine bessere Bildung zukommen zu lassen.**

Der Weg dorthin wird nur steiniger:

- Die Klassenfrequenzen wurde erhöht (bis zu 32 Schüler in einer Klasse),
- die Schulzeit wurde verkürzt (Abitur nach 12 Jahren) und
- die Zahl der theoretischen Unterrichtsstunden wurde erhöht (auf bis zu 34 Wochenstunden).
- Außerdem wurden die Anforderungen für die Abschlüsse erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Stadtelternrates

Richard Lochte

Cordula Dietrich

Garnet Eichholz

Angelika Kunkelmoor

Ferdinand Holst